

10576/J XXIV. GP

Eingelangt am 13.02.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE



der Abgeordneten Bucher, Ing. Westenthaler
Kolleginnen und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Finanzen
betreffend ausländische Staatsanleihen im Besitz österreichischer institutioneller Investoren

Über den Besitz ausländischer Staatsanleihen österreichischer Banken wurde im Zuge der Finanzkrise und der Euro-Krise sehr viel berichtet. Insbesondere wurde von Experten ein Finanzbedarf von mehreren Milliarden Euro für den Fall einer Staatspleite Griechenlands oder weiterer Zahlungsschwierigkeiten anderer Euro-Länder prognostiziert.

In dieser Diskussion sind andere institutionelle Investoren, etwa Pensionskassen, Gebietskörperschaften öffentlichen Rechts oder Versicherungen, aus dem Blickpunkt der öffentlichen Debatte gerückt, obwohl auch in diesem Bereich größere Bestände an ausländischen Staatsanleihen in den Portfolios gehalten werden dürften.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Welche Positionen an ausländischen Wertpapieren wurden von heimischen institutionellen Investoren zum Stichtag 31. Dezember 2011 gehalten? (Bitte nach Art des Investors, Land, Laufzeit und Umfang)
2. Welche finanziellen Auswirkungen sehen Sie im Fall von Ausfällen von Anleihen bzw. haircuts für diese Investoren?
3. Planen Sie im Fall von Ausfällen bzw. haircuts finanzielle Hilfen seitens des Bundes für diese Investoren?
4. Falls Sie nicht in der Lage sind diese Information zu liefern, warum nicht? Wäre es nicht wünschenswert, wenn Sie über diese Informationen verfügen würden?